



Sachbearbeitung Z/IS - Koordinierungsstelle Internationale Stadt
Datum 09.09.2019
Geschäftszeichen Z/IS-schm
Beschlussorgan Internationaler Ausschuss Sitzung am 17.10.2019 TOP
Behandlung öffentlich GD 352/19

Betreff: Projekt: "Partnerschaft für Demokratie in Wiblingen"

Anlagen: -

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Elis Schmeer

Zur Mitzeichnung an:

OB _____

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Allgemeine Informationen zur "Partnerschaft für Demokratie in Wiblingen" 2019

Projektdauer:

01.01.2019 - 31.12.2019 mit Aussicht auf Verlängerung (Antrag wird zum 04.10.2019 gestellt)

1.1. Projektinhalte

Durch das Bundesprogramm "Demokratie leben!" werden in ganz Deutschland Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen, Bildungseinrichtungen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Sie entwickeln vor Ort gemeinsam eine Handlungsstrategie, die zum Ziel hat, ein friedliches, tolerantes und respektvolles Zusammenleben in der Gesellschaft zu leben und Menschen in ihrer Vielfalt zu fördern.

Die Partnerschaft für Demokratie in Wiblingen ist damit eine von über 300 Partnerschaften für Demokratie, die sich bundesweit für ein demokratisches, vielfältiges Miteinander einsetzen.

1.2. Projektakteure

Gemeinsam erarbeitet und umgesetzt wird die "Partnerschaft für Demokratie in Wiblingen" mit den bereits aktiven Akteuren, also mit der Abteilung Soziales in Wiblingen im Bürgerzentrum vor Ort, der städtischen Stadtteilkoordinatorin, der Plattform für Bürgeranliegen und Zusammenleben, der Regionalen Planungsgruppe (RPG), dem Verein Phoenix Wiblingen e.V. – Verein für internationale Kultur, Bildung und soziales Engagement – und der Koordinierungsstelle Internationale Stadt des Oberbürgermeisterbereichs der Stadt Ulm. Viele weitere Akteure im Sozialraum wurden gezielt angesprochen und sind aktiv in der Partnerschaft für Demokratie, u.a. Akteure aus Sport, Politik, Vereinen, Landsmannschaften, Migrantenselbstorganisationen, Geflüchtete, mobile Jugendarbeit, Jugendparlament, Quartierssozialarbeit, Stadtteilbibliothek, Senioreneinrichtung, allen Schulen und weiteren Initiativen aus dem Ehrenamtsbereich. Die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) nimmt jederzeit neue Ideen auf und konkretisiert sie im Gespräch mit den jeweiligen Akteuren. Zwölf Anträge sind bereits gestellt und bewilligt worden. Weitere Ideen können unterjährig bei der KuF und beim Stadtjugendring (Jugendliche bis 27 Jahre) eingebracht werden.

1.3. Projektziele

Hauptziel des Projekts: Alle Aktivitäten leisten einen Beitrag für ein breit verankertes, demokratisches Grundverständnis, ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben in Toleranz und Vielfalt in einer gelebten Demokratie vor Ort.

Leitziele:

- Politisch Verantwortliche, Verwaltung und Zivilgesellschaft treten in einen intensiven Austausch (zwei Netzwerktreffen).
- Das demokratische, identitätsstiftende und friedliche Miteinander im Sozialraum Wiblingen wird gestärkt (mind. 20 Kooperationsprojekte werden im ersten Jahr neu gestartet).
- Kinder u. Jugendliche sind motiviert und befähigt, ihr Lebensumfeld aktiv und demokratisch mitzugestalten (zwei Jugendforen sowie Arbeitssitzungen Jugendforum).
- Die Auseinandersetzung mit Demokratie- und menschenfeindlichen Erscheinungen wird trägerübergreifend unterstützt (Nachweis Anzahl der Partner in der PfD und gemeinsamer Aktionsplan).
- Eine Jugendideenkonferenz wird von Initiativen, Trägern, Verwaltung und politisch Verantwortlichen unterstützt (Dokumentation Jugendkonferenz; Einbringung der Ergebnisse in zentrales Gremium Jugend aktiv in Ulm, ehem. Jugendparlament).
- Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche sind initiiert (mind. 3-5 Jugendprojekte).

1.4. Projektstruktur

Das "**Federführende Amt**" (FA) ist die **Koordinierungsstelle Ulm: Internationale Stadt**. Das FA ist der Zuwendungsempfänger der Fördermittel und trägt die Verantwortung für das gesamte Projekt.

Die "**Koordinierungs- und Fachstelle**"(KuF) ist beim **Phoenix Wiblingen e.V.** angesiedelt, einem Verein für internationale Kultur, Bildung und soziales Engagement im Sozialraum, der gute Verbindungen zur Zivilgesellschaft und zur Verwaltung hat. Zwischen dem FA und der KuF gibt es engmaschige Rücksprachen im Jour Fixe, der einmal pro Woche stattfindet. Die KuF berät zur Förderung der Einzelmaßnahmen aus dem **Aktions- und Initiativfonds**.

Das **Jugendforum** wird vom **Stadtjugendring Ulm e.V.** koordiniert. Der Stadtjugendring Ulm e.V. berät zur Förderung der Einzelmaßnahmen aus dem **Jugendfonds**. Das Jugendforum entscheidet selbst über die Jugendprojekte.

Der **Begleitausschuss** ist ein beratendes Gremium, der u.a. über die Förderung der Projekte aus dem **Aktions- und Initiativfonds** entscheidet. Im Begleitausschuss sind **die Stadtteilkoordination, Sozialraumteamleitung, Leitung Internationale Stadt Ulm** sowie jeweils **eine Vertretung der KuF, des Jugendforums und der Regionalen Planungsgruppe (RPG)** vertreten.

Die **Demokratiekonferenz** bindet **alle Partner/innen** der Partnerschaft für Demokratie ein. Hier wird die zukünftige Weiterentwicklung partizipativ vorgebracht.

Eine **verwaltungsinterne Abstimmung** zum Handeln "aus einem Guss" zwischen **Stadtplanung (SUB) und dem Stadtteilentwicklungskonzept Wiblingen (StEK)** und **der Partnerschaft für Demokratie in Wiblingen** findet statt über eine verwaltungsinterne Projektgruppe und Abstimmungstreffen. Gemeinsame Öffentlichkeitsmaßnahmen werden umgesetzt.

1.5. Finanzübersicht

Drittmittelgeber: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) - Programm "Demokratie leben!"

Gesamtsumme der Förderung in 2019: **100.000 EUR** (Drittmittel, ohne Eigenanteil):

45.000 EUR für die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF)

40.000 EUR für den Aktions- und Initiativfonds

10.000 EUR für die Partizipations- und Öffentlichkeitsarbeit

5.000 EUR für Jugendfonds/Jugendinitiativen.

2. Geförderte Maßnahmen im 2019 - eine Übersicht

Viele Akteure konnten für die Partnerschaft für Demokratie gewonnen werden, so dass aktuell ca. **30 Initiativen und Institutionen** trägerübergreifend eingebunden sind.

2.1 Aktions- und Initiativfonds

Aus dem Aktions- und Initiativfonds wurden bis dato (Stand 04.09.2019) insgesamt **12 Projekte** in Höhe von ca. **17.650 EUR** gefördert.

Einige Projektbeispiele:

- *Bibliotheksgesellschaft Ulm e.V. "Demokratie durch Geschichten erleben"*: Vorlesen von Geschichten für Kinder als "Bilderbuchkino" zu verschiedenen Facetten von Demokratie: Machtverhältnisse (Diktatur), Wahlen, Recht auf Bildung, abschließend Vertiefung der Inhalte durch kreative Mitmachaktionen.
- *Guter Hirte Ulm e.V. "Wiblinger Frauen Radeln sich frei"*: Wiblinger internationale Frauen erlernen in einem Fahrradkurs verkehrssicheres Radfahren. Sie stärken damit ihr Selbstbewusstsein und ihre Unabhängigkeit, gewinnen an Mobilität und können somit bessere Teilhabechancen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben erreichen.
- *Förderverein der Sägefelschule e.V. "Mit Theater gegen Vorurteile und für Menschenrechte"*: Schüler*Innen einer VKL Klasse u.a. aus dem Irak, Rumänien, dem Kosovo, Italien, Nigeria, Serbien und Ungarn stellen pantomimisch eine "Geschichte des verlorenen Koffers" dar, unter der Leitung einer Theaterpädagogin und einer Lehrerin. Die gemeinsame Sprache fanden sie in der Pantomime. Durch intensives Proben wuchs die sehr heterogene Klasse zusammen.
- *Landmannschaft der Deutschen aus Russland Ortsgruppe Ulm/Neu-Ulm "Die Kist' von der Wolga"*: die Geschichte der Wolgadeutschen wird dargestellt in Form eines literarisch-szenischen Schauspiels am 30.10.19 im Bürgerzentrum Wiblingen. Mit diesem Theaterstück soll den Zuschauern das wechselvolle Schicksal der Deutschen aus Russland näher gebracht werden. Das Projekt hat zum Ziel Vorurteile abzubauen, Wiblinger*innen für diese Migrationsgeschichten zu sensibilisieren und Raum für interkulturelle Begegnungen zu schaffen.

- **Weitere Projekte:** Begegnungswochenende *"72 Stunden für Frieden und Toleranz"* zwischen jungen Geflüchteten und Firmlingen und ein *"Open Air für Toleranz"* mit einem Preis des besten Songs für Demokratie und Toleranz der Jugendpfarrei ; HDB Ulm / Neu-Ulm e.V. ein Film *"In Wiblingen zu Hause – Wiblinger zeigen wie es geht"* zu internationalen, faszinierenden Wiblinger Menschen und Vorbildern und ihren Lebensgeschichten; das *"Fest der Kulturen"* mit dem Motto Demokratie leben des Vereins Phoenix e.V.. Über den Mikroprojektfonds wurden mehrere Initiativen zum *Tag des Nachbarn* sowie ein *Interkulturelles Kochprojekt* des DRK gefördert. Im Herbst folgt ein Kabarett zu *"Biodeutsch"* am 24.10.19 im Quartiers-Treff Reutlinger Straße sowie am 15.11.19 eine Lesung und Gespräch mit *Sami Omar* zu *"Sami und die liebe Heimat"* in der Stadtteilbibliothek Wiblingen, morgens mit einer Veranstaltung im Albert-Einstein-Gymnasium.

2.2. Jugendfonds

Aus dem Jugendfonds unterstützte Projekte:

- *"Teen - Art Projekt"* als Jugendideenkonferenz: am 20.09.2019 wird von Jugendlichen entwickelt und eigenständig geplant. Im Rahmen des Projekts sind Jugendliche dazu aufgefordert, ihre Vision vom Zusammenleben in Vielfalt über einen künstlerischen Zugang zu erarbeiten und festzuhalten.
- PfD in Wiblingen hat die Online-Befragung der mobilen Jugendarbeit *#junginulm* unterstützt. Das Ziel des Projekts ist, mehr über die Lebenssituation junger Menschen zu erfahren und neue Beteiligungsformen für junge Menschen zu erproben und zu etablieren.

Auch bei vielen Aktionen der **Jugend Aktiv in Ulm** Gruppe sind nun Jugendliche aus Wiblingen aktiv (Aktion für faire Ausbildungsbedingungen, Teilnahme an Diskussion zu 70 Jahre Grundgesetz, Vorwahlparty - KandidatInnen für den Gemeinderat wurden auf witzige Art nach Zielen befragt etc.).

2.3. Demokratiekonferenz

Beim ersten **Netzwerktreffen (Demokratiekonferenz)** am 03.04.2019 hat eine gute Vernetzung unter den Akteuren stattgefunden. Anwesend waren Vertreter/innen von Vereinen, Institutionen, Ehrenamt, Kirchen, Mitarbeiter/innen der mobilen Jugendarbeit, Abteilung Stadtplanung, Presse sowie Ulmer Stadträtinnen und Stadträte. Über 50 Personen nahmen an der Demokratiekonferenz teil, darunter Wiblinger/innen mit türkischen und afrikanischen Wurzeln sowie Deutsche aus Russland. Der Austausch führte zu Synergien und neuen Kooperationen. Ein weiteres Netzwerktreffen ist am 23.10.2019 im Bürgerzentrum geplant.

3. Ausblick 2020-2021

Die Stärkung des Miteinanders vor Ort ist ein fortlaufender und langwieriger Prozess - mit der Förderung der Einzelprojekte und Aufbau des Netzwerkes wurden die ersten Schritte unternommen. Die Partnerschaft für Demokratie gewinnt langsam an Größe und Bekanntheit. Darauf soll in der beantragten Förderperiode 2020-2021 angeknüpft werden.

Aufbauend auf den Erfahrungen in Wiblingen wird die PfD zukünftig auf weitere Sozialräume ausgeweitet zu der "Partnerschaft für Demokratie Ulm und seine Sozialräume mit Fokus Wiblingen". Dabei soll Wiblingen als Schwerpunkt-Sozialraum beibehalten werden, da der

Handlungsbedarf ungebrochen hoch ist und das bisher aufgebaute Pfd-Netzwerk weiter gestärkt werden soll. Die Erweiterung macht allerdings die Unterstützung von wichtigen Initiativen in anderen Ulmer Stadtteilen je nach Handlungsbedarf ohne Begrenzung auf den Sozialraum möglich.

Der Antrag auf weitere zwei Förderjahre wurde zum 04.10.2019 bei der Regiestelle (BAFzA) eingereicht. Die Entscheidung über Förderung sollte bis Ende des Jahres bekannt sein.

Finanzübersicht, je 2020 und 2021:

Beantragt (Bewilligung steht aus): Bis zu Gesamtsumme ca. **138.889 EUR**: Drittmittel bis zu **125.000 EUR**, Eigenanteil ca. **13.889 EUR**.

Gesamtsumme der Förderung je 2020 und 2021: **138.889 EUR** Total:

Ca. 60.000 EUR für die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF)

Ca. 58.000 EUR für den Aktions- und Initiativfonds

Ca. 10.889 EUR für die Partizipations- und Öffentlichkeitsarbeit

Ca. 10.000 EUR für Jugendfonds/Jugendinitiativen.

Die Koordination als **Federführendes Amt** in der Partnerschaft für Demokratie bindet in der **Koordinierungsstelle Internationale Stadt** viele Ressourcen. Konkret geht es u.a. um:

- inhaltliche, administrative, finanzielle und rechtliche Koordination
- Steuerung und strategische Weiterentwicklung der Pfd zusammen mit der Abteilung Soziales
- Bewirtschaftung einzelner Fonds
- Berichterstattung ggü. Bund und Gemeinderat
- Abrechnung Drittmittel
- Begleitung Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Konzipierung und Umsetzung Bürgerdialog zum Zusammenleben vor Ort
- Einbindung der Pfd in bestehende kommunale Entwicklungskonzepte (Stadtteilentwicklungskonzept Wiblingen etc.)
- Mitwirkung Begleitausschuss, etc..

Der **Träger Phoenix e.V.** als **Koordinations- und Fachstelle** übernimmt v.a. die operativen Aufgaben bzgl. der einzelnen Projekte:

- Beratung Begleitung und Umsetzung von Initiativen
- Koordinierung sowie inhaltlich-fachliche Beratung von Projektträgern und Begleitung von Einzelmaßnahmen
- Abrechnung Einzelmaßnahmen
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung Begleitausschuss, etc..

Nach dem ersten Probejahr ist der damit verbundene Administrations- und Koordinationsaufwand deutlich. Die Aufgaben werden durch die oben beschriebene Ausweitung und Aufstockung des Projektes weiter anwachsen. Eine **Aufgabenüberprüfung innerhalb der Koordinierungsstelle Internationale Stadt** führte zu dem Ergebnis, die **Veranstaltungsreihe der Tage der Begegnung Ulm/**

Neu-Ulm nicht mehr weiterzuführen. Die Koordination der Ulmer Veranstaltungen und die Erstellung und Verteilung des Veranstaltungsprogramms sind zeitintensiv. Gleichzeitig gibt es in Ulm über das Jahr hinweg ein **Vielzahl qualitätvoller Veranstaltungsreihen** wie z.B. das festival contre le racisme, Ulmer Friedenswochen, Deutsch-Türkische Wochen, Romno Power Festival u.v.m., ergänzt durch viele Einzelveranstaltungen, Vorträge etc., die durch ein starkes Ehrenamt getragen und in der Mehrzahl öffentlich unterstützt und finanziert sind. Die städtische Unterstützung beim Tag der offenen Moschee und beim Brunch der Kulturen soll beibehalten werden.

Mit den Projekten der Partnerschaft für Demokratie werden **neue Zielgruppen** erschlossen, die bislang nicht oder nur in geringerem Umfang durch die Koordinierungsstelle Internationale Stadt, auch nicht durch die Tage der Begegnung, erreicht werden. So engagieren sich in den Wiblinger Projekten z.B. zahlreiche Jugendliche und jüngere Erwachsene, auch aus prekären Schichten. Zugleich kann die Sozialraumorientierung in der Partnerschaft für Demokratie zielgerichtet umgesetzt werden. Im Hinblick auf heterogene BürgerInnen will sich auch die Verwaltung in ihren Angeboten diversifizieren; das neue Angebot in Wiblingen ist also auch im **Sinne der Diversität** ein Zugewinn für neue Zielgruppen.

Die Verwaltung wird daher künftig die Koordination der Ulmer Veranstaltungen im Rahmen der Tage der Begegnung aufgeben und die freiwerdenden Kapazitäten in die Umsetzung des Programms Partnerschaft für Demokratie einbringen.